



Das KUNSTFORUM HALLE hat, wie schon während der großen Retrospektive im Oktober/November 2008 angekündigt, eine permanente Ausstellung des Künstlers Karl Kunz (1905 – 1971) in ihren Räumen an der Bernburger Strasse eingerichtet. Das „Karl-Kunz-Kabinett“ zeigt das Gemälde „Die Schwebenden“ von 1934, sowie drei Holzreliefs und eine Holzplastik aus den Jahren 1932 und 1933. Damit sind fast alle Arbeiten von Karl Kunz, die er in den Jahren 1930 bis 1934 in Halle (Saale) geschaffen hat und die die Zerstörung des Elternhauses in Augsburg bei einem Bombenangriff auf seine Heimatstadt überlebt haben, versammelt. Karl Kunz war von 1930 bis 1933 Meisterschüler bei Erwin Hahs an der „Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein“. Das Atelier des Künstlers im Mühlweg 14 lag nur wenige Meter vom heutigen KUNSTFORUM HALLE entfernt.

Ermöglicht wurde das „Kunz-Kabinett“ durch den Ankauf des Bildes „Die Schwebenden“ durch die Stiftung der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle im Frühjahr 2008, durch die Schenkung eines der Holzreliefs durch Wolfgang Kunz, Berlin, und die Leihgabe der Holzplastik und zweier Holzreliefs durch Michael Kunz, München.

In einem daneben liegenden Raum werden in lockerer Folge immer wieder Arbeiten aus dem großen Oeuvre von Karl Kunz gezeigt werde; z.Zt., passend zu den kommenden Ostertagen, Bilder zum Thema Kreuzigung.